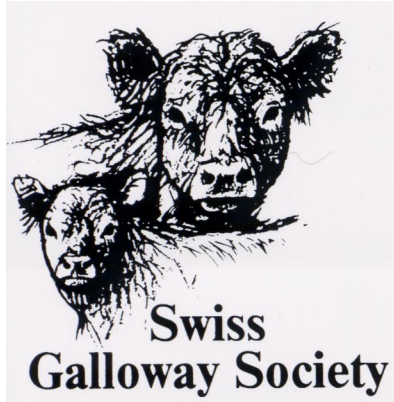


11.1.2010



FARBREGLEMENT DER SWISS GALLOWAY SOCIETY In Zusammenarbeit mit dem Fleischrinderherdebuch der Mutterkuh (FLHB-Mutterkuh)

1. TIEREINTEILUNG

In der Swiss Galloway Society (SGS) resp. im FLHB-Mutterkuh werden drei Gruppen von Tieren unterschieden:

Herdebuchtiere (Zucht)

Abstammung, Leistung und Erscheinungsbild entsprechen den Normen der SGS resp. dem FLHB-Mutterkuh. Diese Tiere werden ins Herdebuch aufgenommen. Aus der Zucht mit Herdebuchtieren entstehen wieder Herdebuchtiere, wobei Mängel zum Ausschluss von Tieren führen können.

Rassentiere (Produktion *Galloway Gourmet Beef - Ihr Gesundheitsfleisch* oder SwissPrimBeef-Rassentiere)

Diese Tiere sind nachweisbar als reine Galloways gezogen, entsprechen aber den Anforderungen des Herdebuches nicht. Auch deren Nachkommen können nicht ins Herdebuch aufgenommen werden. Da sie aber 100 %-ig rein gezüchtete Galloways sind, steht der Verwertung als *Galloway Gourmet Beef - Ihr Gesundheitsfleisch* oder SwissPrimBeef-Rassentiere nichts entgegen.

Kreuzungstiere (Produktion +Natura-Beef+ oder SwissPrimBeef-Kreuzungstiere)

Diese Tiere entsprechen nicht den Anforderungen des geschlossenen Herdebuches der Swiss Galloway Society resp. des FLHB-Mutterkuh. Mit anderen Worten wurden in früheren Generationen fremde Rassen eingekreuzt. Diese Tiere dürfen nicht als *Galloway Gourmet Beef - Ihr Gesundheitsfleisch* vermarktet werden.

2. GESCHLOSSENES HERDEBUCH

Grundsätzlich werden die Herdebuchtiere der SGS resp. des FLHB-Mutterkuh in einem geschlossenen Herdebuch geführt, d. h. dass keine Kreuzungen mit andern Rassen erlaubt sind. Ausnahmen gelten für Kühe, die vor dem 01. 07. 1995 geboren sind.

3. FARBKREUZUNGEN VON REINRASSIGEN GALLOWS

Die Herdebuchtiere der SGS resp. des FLHB-Mutterkuh sollen in den Farben rein gezüchtet werden. Kreuzungen sind zur Verhinderung von Inzucht unter bestimmten Bedingungen allerdings erlaubt.

Folgende Regeln sind strikte zu beachten:

Black

Es ist nur eine farbreine Zucht erlaubt.

Dun

Es ist eine farbreine Zucht anzustreben. Um Inzucht zu vermeiden kann mit Black eingekreuzt werden. Kreuzungen in der ersten Generation können nicht als Stier oder Stierenmutter geführt werden.

Belted

Es sind nur Kreuzungen von Belted-Tieren untereinander erlaubt (black-belted, red-belted, dun-belted). Tiere ohne durchgehenden Gurt werden nicht ins Herdebuch aufgenommen (Rassentiere).

Red

Eine Kreuzung mit black ist unter den gleichen Bedingungen wie unter „white“ beschrieben, zugelassen

White

White Tiere werden vornehmlich mit Tieren des eigenen Farbschlages gepaart. Zur Blutauffrischung und Verhinderung von Inzucht sind Paarungen mit Black, Red und **Rigget** gestattet (wegen Rotfaktorträger).

Entspricht bei „Kreuzungen“ die **Farbausprägung dem eigenen Farbschlag und ist es ein Kuhkalb**, kann das Tier ins Herdebuch aufgenommen werden, geht jedoch nicht als Stierenmutter.

Entspricht bei „Kreuzungen“ die **Farbausprägung nicht dem eigenen Farbschlag und ist es ein Kuhkalb** kann das Tier ins Herdebuch aufgenommen werden, geht jedoch nicht als Stierenmutter und hat in der Klassierung der Rassenmerkmale die Note 75. **Sie werden auf dem Schein als „Black ex White“ deklariert.**

Eine weitere Kreuzung mit Black ist nicht erlaubt.

Entspricht bei „Kreuzungen“ die **Farbausprägung dem eigenen oder fremden Farbschlag und ist es ein Stierkalb**, kann das Tier nicht in das Herdebuch aufgenommen und muss als Masttier genutzt werden.

Rigget

Rigget wird vornehmlich mit Tieren des eigenen Farbschlages gepaart. Zur

Blutauffrischung und Verhinderung von Inzucht sind Kreuzungen mit **White, Black, Red und Dun** gestattet.

Entspricht bei „Kreuzungen“ die **Farbausprägung dem eigenen Farbschlag** kann das Tier ins Herdebuch aufgenommen werden.

Entspricht bei „Kreuzungen“ die **Farbausprägung nicht dem eigenen Farbschlag, kann das Tier nicht ins Herdebuch aufgenommen und muss als Masttier genutzt werden.**

4. BEURTEILUNG DER FARBABWEICHUNGEN

Farbfehler Ausschluss als
Stier oder

Stierenmutter

Abzug bei Rassenmerkmal Lineare Beschreibung und Klassierung	1 x minus	2 x minus
---	-----------	-----------

Black

Rein schwarz mit Mahagonischimmer (weisses Euter bis Nabel erlaubt)

-Weisse Flecken an anderen Stellen x

Dun

Dunkelbraun bis hellblond

-Dunkle Flecken klein x

-Dunkle Flecken gross x

-Dunkle Flecken zusammenlaufend

Red

Rot bis rotbraun (weisses Euter bis Nabel erlaubt)

-Kleine dunkelbraune Flecken x

-Hellrotes Maul x

-Weisse Flecken an anderer Stelle x

Belted

Schwarz, red oder dun, Gurt rein weiss durchgehend

-Kleine schwarze Flecken im Gurt x

-Weisse Füsse x

-Andersfarbige Flecken in der Grundfarbe x

-Gurt nicht durchgehend x

-Unsaubere Trennung Gurt - Grundfarbe x

White

Grundfarbe reinweiss mit schwarzen, roten oder braunen Abzeichen

Kopf:

-Abzeichen an Maul, Augen und Ohren fehlen: bei Kuh x

-Abzeichen an Maul, Augen und Ohren fehlen: bei Stier x

-Abzeichen sind unter-/ überzeichnet: bei Stier x

Schulter / Rücken:

-Kühe dunkle Flecken: klein x

-Kühe dunkle Flecken: gross x

-Stiere dunkle Flecken: gross x

-Stiere dunkle Flecken zusammenlaufend x

Fundament:

Schwarze Stiefel bis Sprunggelenk symmetrisch

-Abzeichen fehlen x

-Abzeichen zu ausgedehnt x

Riggit

Grundfarbe schwarz, selten rot

Weisse oder helle Rücken- und Wammenschecke, Halsband u. Augentropfen

Abzeichen v. a. an den Flanken können stark variieren

Kopf:

-Schwarze Grundfarbe beim Kopf fehlt _____ **x**

Schulter / Rücken:

-Schecke am Rücken und Wamme nicht deutlich erkennbar _____ **x**

Erklärung:

Flecken klein

Farbflecken von 5 cm

Flecken gross

Farbflecken von > 5 cm

-

5. IMPORTE

Für Importtiere gelten die gleichen Bedingungen wie für Schweizer Herdebuchtiere (Geschlossenes Herdebuch, Farbreinheit).

6. INKRAFTSETZUNG

Überarbeitete Fassung des Reglementes vom 1.1.2002 wird am 23.1.2010 durch die Vereinsversammlung genehmigt.

Ort: Olten

Datum: 23.1.2010

Für die Swiss Galloway Society:

Armin Kobel, Präsident

B. v. Fischer, Sekretär